

Zeitung der Interessengemeinschaft HRK "die Wunderkinder"

Ausgabe: II Jahrgang: 96/97



die hinterletzte Ecke....u.v.m.....



Ju ... Wir wissen

4 (vier) lange Monate sind swischen Gemeindebrief I und II vergangen. Die Fan's haben gewartet und die Redaktion hat sich einen lauen Lenz gemacht! "Heee - aber Eeechrlich" Fragen sind aufgetaucht über die wir mit Euch sprechen bzw. schreiben wollen. Wie ist die Altersstruktur der "Wunderkinder" allein im Redaktionsteam geht das z.B. von 18 bis 42 Jahren. Wäre es interessant die HRK-Zeit von ca. 81-85 näher zu beleuchten oder sind das nur "alte Kamellen"? Die von einigen nachgefragten Mitgliederlisten werden wir demnächst verschicken, sind aber sehr unsicher, ob das von allen "Wunderkindern" gewunscht Wird. (Datenschutz)? Dann haben wir uns aus Kostengründen (natürlich!) entschlossen von HEINZ wahrgenommene Termine z.B: Die Lesung in Berlin (26.10.96) oder jetzt am 26.1.96 stattfindenden TV-Auftritt, nur den im Einzugsgebiet des Veranstaltungsortes wohnenden "Wunderkindern" schriftlich mitzuteilen. Wir hoffen Ihr seid damit einverstanden. Ganz starkes Interesse legen wir auch auf einen Internet-Anschluß, wobei einige "Wunderkinder" dabei mitarbeiten, andere wenig Sinn in dieser Hightechgeschichte sehen. Eine Fantelefonkette und oder Hailbox u.u.u. ? Wie können wir die Infos untereinander schnell und kostengünstig verbreiten ? Es ware schon von Euch zu diesen Themen etwas zu hören.

Ansonsten waren die letzten Monate für die "Wunderkinder" sehr erfolgreich. In der Regel kamen nur positive Rückmeldungen und aufbauende Kritik von Euch, so daß wir mit viel Spaß und Enthusiasmus an diese Ausgabe gehen konnten. Die HRK-Interessengemeinschaft "Die WUNDERKINDER" hat sich zu einer, für alle offenen, großen Gruppe erweitert. Unsere Zeitung hat neben Info's über Heinz Rudolf Kunze und Verstärkung, über die sog. "Hinterletzte Ecke" Kontakt zu HRK- Anhängern geschaffen, die bislang meinten, Zitat: "KUNZE hören macht einsam!" Wir können jetzt behaupten und freuen uns einen nicht unwichtigen Anteil daran zu haben, KUNZE hören: fördert Gemeinschaft und macht sensibel für andere (Wunder-) kinder!

HRINZ & Verstärkung sind in den letzten Monaten sehr fleißig gewesen. (typisch deutsch) Wenig öffentliche Termine haben die nötige Rahe geschaffen, um ab sofort "Rockmusikdeutschland" und HRK-Anhänger mit 12 (zwölf) neuen Songs zu begeistern. Heiner Lürig am 23. August 96 Zitat: "Gute Musik gute Texte, keine Experimente!" Kinige Vertreter der "WUNDERKINDER" hatten die Gelegenheit beim Abmischen in Hilversum dabei zu sein und für uns ist das Ergebnis: Uberzeugend!

Perfektes Handwerk und natürlich Mundwerk !

Viel Spaß beim Lesen Buer Gemeindebrief-Redaktionsteum



| | GEMEINDE DIE |
|-----------|--|
| SEITE/PAG | |
| 3 | das bin ich - die Inhaltsangabe |
| 4-10 | *Geburts(tags)wehen |
| 11 | "Stuart, we miss you" |
| 12 | Stuart's SETLIST |
| 13-14 | B. Pesch "KUNZE: DER VERKANNTE KÜNSTLER" |
| 15 | B. Pesch "PASS GUT AUF DICH AUF" |
| 16 | und entscheide mich für |
| 17 | Der FINANZMINISTER fordert |
| 18-19 | "Ich liebe Geschenke" |
| 20 | an einem Abend im Oktober |
| 21-22 | HEINER LÜRIG plaudert aus |
| 23-25 | Was wir WUNDERKINDER mitteilen, teilen wollen |
| 26 | LESERBRIEF-POST |
| 27-30 | Biographie eines "Oberlehrers"? |
| 31 | HRK-Tour-Joppen-Verlosung |
| 32-33 | Vertriebener auf Deutschlandreise (M. Musienco) |
| 34 | "Die Deutschen & die Quoten" von HRK |
| 35-36 | Gedanken Sven Stümpfig, Vivi Eickelberg |
| 37 | "Wunderkinder stellen sich vor " |
| 38 | Odyssee oder wie man ein Konzert von HRK besucht |
| 39-40 | HRK zum ersten Mal LIVE |
| 41-42 | DIE "HINTERLETZTE ECKE" |
| 43 | Aktuell kurz und interessant |
| 44 | IMPRESSUM |



Aufgrund unserer mittlerweile sehr engen und guten Kontakte zu Heiner Lürig ergab sich Ende November '96 überraschend die wohl einmalige Gelegenheit ihm und H.R.K. bei der Produktion der in Kürze erscheinenden neuen Studio-CD 'Alter Ego' (die Vorab-Single 'Du Bist Nicht Allein' wird bereits in diesen Tagen erscheinen) einmal über die Schultern zu schauen. Da zu diesem Zeitpunkt die eigentlichen Aufnahme-Sessions aber bereits abgeschlossen waren, hatte man uns 'Wunderkindern' die Möglichkeit eingeräumt, bei der Endabmischung durch den in der europäischen Szene bekannten Toningenieur Ronald Prent (der bereits bei einigen vorangegangenen Kunze-CD's die Regeler bedienen durfte) in den Wisseloord Studios (einem modernen Studio-Komplex in der Nähe von Amsterdam) dabei sein zu können.

Als wir zu dem vereinbarten Zeitpunkt, einem Samstag nachmittag, nach einer längeren Odyssee durch einen düsteren, holländischen Zauberwald ("Hey Merlin, wo geht's
denn hier zum Studio?") endlich "vor Ort" eintrafen, trafen wir auf einen gelösten und
gut gelaunten Heinz Rudolf Kunze, der sichtbar mit sich und der (Studio-)Welt zufrieden schien und erwartungsvoll auf das (fachkundige) FAN-Urteil harrte Beim anschließenden ersten gemeinsamen Hören der Rohmischung ("Einen "rough mix" erkennt ihr immer daran, daß plötzlich der Shaker einsetzt.") zeitweilig regelrecht
"beseelt" dreinschaute und andächtig den tonalen Geburtswehen seines jüngsten musikalischen (Wunder-)Kindes lauschte …

Schon mal davon geträumt,



Foto: Oliver Plog

Da wundern sich nicht nur die "Wunderkinder" selbst Heiner staunt zusammen mit Nadine, Stephan am Mischpult Ronald Prent erklärt

Obwohl die neue Kunze-CD mit ihrer Spieldauer von 44.64 Minuten für den heutigen Produktions-Standard (inzwischen wäre es sogar technisch möglich weit über 70 Minuten Musik auf einen Silberling zu pressen ...) recht kurz ausfällt, überzeugen die dargebotenen 12 Songs durch ihren erfrischenden Melodienreichtum, ihre ideenreiche und handwerklich perfekte instrumentelle Ausgestaltung (take it away, boys!) sowie die gelungene Symbiose von Kunze-genialen Songtexten und die sie zumeist begleitenden Lürig-beatlenden Melodien. Ohrenfällig ist, daß Kunze wieder verstärkt kleinere und größere Geschichten aus der Mythen- und Fabelwelt erzählt, wie sie auch und vor allem auf der 'Brille'-CD zu finden gewesen waren (vgl. 'Brille'-Songs wie



| Client: | | Job No. |
|---|--|---|
| Artist: | | Tape Speed 76 cm 30" 19 cm 38 cm 15" |
| "WUNDERKINDER" in Holland" "WUNDERKINDER" der Tulpen "Inicht nur wegen der Tulpen | The state of the s | CCIR-IEC NAB AES DOLBY A SR DIG 48 kHz 44.1 kHz |
| "WUNDERKIND wegen denicht nur wegen de. | Mc | MONO STEREO TRACKS MASTER |



'Tausendschön' und 'Stirnenfuß' mit 'Du Bist Nicht Allein' und 'Scharlatan'). Diese im Vergleich zu den eher schrofferen und experimentelleren Kunze-Worteruptionen
auf der '(Nach oben offenen) Richter-Skala'-CD - gewollt Airplay-gerecht weichgespülten 'Alter Ego'-Songtexte, werden zumeist in einschmeichelnde (Beatles-) Harmonien eingebettet. Alle diese "guten handwerklichen Zutaten" lassen in ihrer Kombination auf wundersame Weise die guten, alten 'Wunderkinder'-(Glanz-)Zeiten wieder
lebendig werden. Tja, Heinz war schon immer ein echtes Wunderkind ...

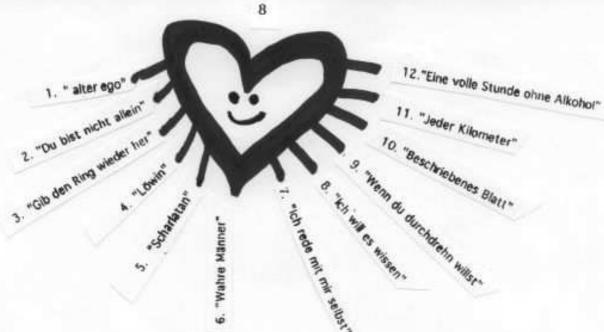
Schon der Opener und Titelsong der neuen CD, 'Alter Ego', geht mit seinem souligen Motown-(Baß-)Groove und seiner einschmeichelnden Lürig-Melodie mächtig ab und benebelt die Sinne. Plötzlich ertappt man sich beim spontanen "Im-Takt-Mitschnippen" und muß erkennen, daß das "Es" das "Super-Ich" wieder einmal voll im Griff hat. Inhaltlich ist der Song eine Art Auseinandersetzung mit dem (künstlerischen) älter-werden. Runde Geburtstage zwingen nun mal zu Bestandsaufnahmen - und ein sich-selbst-hinterfragender morgentlicher Blick in den Badezimmerspiegel könnte doch irgendwann auch einen brauchbaren (Titel-)Song für die neue Kunze-CD abgeben. Übrigens: so lange man sich noch selbst in den Spiegel sehen kann, ist doch prinzipiell noch alles in Ordnung, oder? Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist der wortgewandteste deutschsprachige Pop-Musiker im Land (dieser Frage könnten sich die Herren Grönemeyer und Westernhagen ruhig mal stellen ...)? Mit 'Gib Den Ring Wieder Her' folgt als nächstes ein vergleichweise minimalistisch instrumentierter Uptempo-Song, dessen einschmeichelnde Melodie einen sofort gefangen nimmt und dessen griffige Textzeilen sich unaufhaltsam ihren Weg von Synapse zu Synapse graben ("Sag nichts, was Du schon gesagt hast, bleib hart, Schminke wirkt wie Dreck. Du weißt, wie Du mich herumkriegst, Hände weg, rühr

Danach folgt mit 'Löwin' eine der schönsten Liebesballaden, die Heinz seit langem geschrieben hat. Ein Song, der sofort mitten ins Herz sticht und der einen fortan einfach nicht mehr loslassen will. Interessanterweise ist dieser Song jedoch nicht im Stil einer typischen Kunze-Ballade, also primär für das Klavier arrangiert wurden, sondern als reine Gitarren-Ballade. Der Song lebt vor allem von einer gut harmonierenden und sehr transparent arrangierten Rhythmus-Sektion. Eine fantastische Schlagzeug-Begleitung von C.C.Behrens erzeugt in Verbindung mit einem ebenfalls genialen Baßspiel von Raoul und einer superben Rhythmus-Gitarre von Heiner ein sehr beatlesangelehntes Soundbild, das dieser sehr gefühlvollen und schönen Ballade mehr als entgegen kommt. Inhaltlich geht es um den noch offenen Versuch einer Eroberung einer starken, selbstbewußten Frau (versinnbildlicht als "Löwin"), die noch unentschlossen ist, ob sie dem Werben des männlichen Gegenparts nachgeben soll. Ja, ja emanzipierte Frauen (und nicht nur diese) wollen halt erst einmal erobert werden, bevor sie sich hingeben. Typisches (Paarungs-)Ritual ...

Dich nicht vom Fleck.").

("Löwin, ich bin keine leichte Beute, Löwin, ich bin schnell und kenn mich aus in dem Revier. … Löwin, träum mich weiter, wenn ich mich im Schlaf entferne … Löwin, sieh mich an, Löwin Du bist dran.").

Der dieser Liebesballade nachfolgende Song 'Scharlatan' beginnt zunächst ebenfalls sehr balladesk mit einem gefühlvollen Gitarren-Intro, um dann jedoch in einen schrof-



Vertriebener auf Deutschlandreise



Foto: Oliver Plog

EIN BESEELTER KÜNSTLER! ZUFRIEDEN MIT SEINEM WERK !?

fen, wuchtigen E-Gitarren-Sound abzudriften. Sowohl von seinem Melodie-Aufbau als auch von seiner Instrumentierung erinnert dieser Song noch am ehesten an die Songs der 'Richter-Skala'-CD und paßt eigentlich nicht so recht zu dem restlichen, neuen Songmaterial für die 'Alter Ego'-CD. Inhaltlich geht es um die Übertragung des alten Ikarus-Traumas auf die Höhenflüge und Abstürze eines Künstler-Lebens (frei nach der Devise: the higher they climb, the harder they fall). Parallelen zu Kunzes eigenem künstlerischen Werdegang sind unverkennbar ("Ich hab" eingeschlagen, ein windiger Vertrag, er schrieb mir auf den Magen, ein Held für einen Tag"). Herr Kunze, mit Texten wie diesen, tun Sie sich und uns 'Wunderkindern' immer (k)einen Gefallen. Und es gibt kein zurück ...

'Scharlatan' endet jedoch trotz allem ziemlich versöhnlich mit sehr einschmeichelnden Beatles-Akkord-Folgen (von Heiner stilecht auf der 12-saitigen Rickenbaker Gitarre gespielt). Wahrscheinlich hat hier seine und Kunzes alte Liebe zum guten alten Byrds-

Gitarren-Sound wieder ihren künstlerischen Ausdruck gefunden.

Der nächste Song 'Du Bist Nicht Allein' - gleichzeitig die 1. Single aus 'Alter Ego' ist ein mit sehr eingängiger Melodie und viel Arrangement-Zuckerguß (vor allem aufgrund sehr ausgefeilter Background-Harmonien) garnierter Frontalangriff auf die bundesrepublikanischen Airplay-Charts. Hart an der Grenze zur Edel-Schnulze (oder war das etwa gewollt, echter Trash also?!?), aber der märchenhafte Text (entstand ursprünglich als ein Art Gute-Nacht-Lied für Tochter Marlene) rettet das Ganze.

("Jeden schlimmen Traum, lösch ich mit Meeresschaum, tu so als gäbs mich nicht und Du bemerkst mich kaum."), Kunze's Beitrag zum Easy Listhening.

Unmittelbar im Anschluß an diese wahren Abgründe deutschen Liedgutes folgt dann jedoch mit 'Wahre Männer' wieder ein sowohl musikalisches als auch textliches Highlight der neuen Produktion. Ein echter Abräumer im ZZ Top-Stil, bei dem die Post abgeht. Erzählt wird hier die (Leidens-)Geschichte, der von ihren (Ehe-)Frauen dominizierten "wilden Kater" ("Wahre Männer fürchten die Stille, sie stichelt ihr Herz zum Kochen. Sie winken mit den Flügeln ihrem Meer lebwohl - zum Frieden gezwungene Rochen."). Ein Song wie der kollektive Schicksalsseufzer aller deutschen Pantoffelhelden.

Der nächste Song 'Ich Rede Mit Mir Selbst' beschreibt die virtuellen Tag-Träumereien eines Internet-Surfers. Tief eingetaucht in seine Cyber-Space-Welten wird er nur hin und wieder (sozusagen einen Refrain-lang ...) unliebsam aus seinen virtuellen Abenteuern auf den Boden der Realität zurückgeholt ("Es ist nichts, Liebling gar nichts, ich rede mit mir selbst."). Im Mittelteil enthält der Song "ein ziemlich gutes" (O-Ton Kunze) Slide-Gitarren-Solo von Heiner, der im "internen ranking" der nach oben offenen Kunze-Skala nur knapp hinter dem genialen Pete Townshend rangiert. Aber Heiner, Du arbeitest ja noch dran - gell?

Der nachfolgende Song 'Ich Will Es Wissen' könnte gleichzeitig das Credo der neuen Studio-Produktion sein. Heinz hat hier ganz offensichtlich die kommerziellen Rückschläge seines künstlerisch ambitionierteren 'Richter-Skala'-Projektes positiv verarbeiten können und will es noch einmal wissen ("Gibts ein Leben nach der Mode, existiert ein kranker Gott? Haben Kinder bald noch Hirnrecht oder züchten wir Kompott?"). Musikalisch wird dieser Song einmal mehr vom wirklich superben Hammond-

Orgel-Spiel Jean-Jacques Kravetzs getragen.

Als nächstes folgt mit 'Wenn Du Durchdrehn Willst' eine schöne E-Gitarren-Ballade über eine geläuterte, langsam alt werdende R.A.F.-Terroristin ("Irgendwo in den Städten, in Momenten wie diesen, wird geplant, einen Feind hinzurichten, früher war sie dafür, heute färbt sie ihr Haar, wie die Jahre sich strudelnd verdichten.").

Eine musikalische Breitseite auf die "lauen Lederhosenklänge aus dem Abflußrohr des Zillertals" feuert Heinz im Song 'Beschriebenes Blatt' ab. Eingebettet in einen einlullenden Techno-Groove (mit einer geilen Baß-Line von Raoul), wagt sich Kunze hier textlich deutlich über die Demarkationslinie der Index-Wächter deutscher Airplay-Tauglichkeit ("Ich wasche meine Ohren in Unschuld, wie im Sperma eines Killerwals.").

Im Song 'Jeder Kilometer' verarbeitet Kunze flüchtige gefühlsmäßige Eindrücke von der letzten 'Richter-Skala'-Tour ("Bunter Hund im Raubtierkäfig auf dem Viehtransport, angekettet an die Straßen, nirgendwo sein Ort."). War es wirklich so schlimm, Heinz? Musikalisch entpuppt sich der Song als folkige (Liebes-)Ballade, arrangiert im zeitgemäßen Unplugged-Gewand. Eine wirklich gelungene Reminiszenz an die guten alten 'Hey, Mr. Tambourine Man'-Zeiten.

Als ultimativer Höhepunkt folgt mit 'Eine Volle Stunde Ohne Alkohol' Kunzes adäquate Antwort auf die im Reggae-Rhythmus schleich-werbenden 10 kleinen Jägermeister. Ein Song wie ein tonaler Wirbelsturm - atemberaubend schnell und unvorausberechenbar seine Richtung wechselnd. Selbst hartgesottene Edel-Punks wie
Campino werden hier in 60 mal 60 Sekunden die (toten) Hosen ausgezogen. Da hat
sich C.C. Behrens während der Aufnahme-Sessions bestimmt mehr als schwindelig
gespielt und dabei noch das ein oder andere Trommelfell "verschlissen". Tja, wie heißt
es doch gleich so treffend: art for the art sake (oder so ähnlich).

Im Anschluß an diesen ersten Teil der Lauschprobe (wir sollten später noch eine zweite Gelegenheit erhalten, den kompletten "Rough Mix" zu hören …), verriet uns Heinz dann noch einiges interessantes zur Arbeitsweise beim Abmischen im Studio ("Ich werde hier zwar nur alle 6 Stunden mal für eine Meinung gebraucht, aber abwesend sein kann ich auch nicht, dann machen die hier Blödsinn ohne mich …") sowie zu seinen Befindlichkeiten in Bezug auf sein künsterlerisches Eigenverständnis im Zeitalter des musikalischen Mainstreams ("Der Mainstream ist gegen mich.").

Fortsetzung folgt im nächsten Gemeindebrief ...

Saying that cultural objects have value is like saying that telephones have conversations

Brian Eno

Stuart, we miss you!"



Foto: Oliver Plog

| | United | Boomi | B12./Bean | (Kagik, | Bress | Bruma | Illus |
|----|---------------------------|--------|-----------|-----------|-------------|-------|-------|
| | Intro Erdbeben | | | | / | | 10000 |
| 1 | Autos in den Bäumen | | | RHODES | VIOLIN SOLO | | 4:20 |
| 2 | Halt's Maul | BVOX | | 1 | VIOUN | | 3:20 |
| 3 | Oraufgänger | | | | VIOLIN | | 4:25 |
| 4 | Leg nicht auf | | | | ORGAN | | 4:35 |
| | Text-Mein Problem | BIGINZ | | | | | |
| 5 | ich steh dir bei | BVOK | | | VICUN | | 3:50 |
| 6 | Keine ümkehr mehr | | | ORGAN | ano | | 5:50 |
| 7 | Abend var dem Margen | | | | | | 3:15 |
| 8 | Manchmal | | 63 | | / | | 3:10 |
| | Text -Foto aus dem H-Land | | 160 | | | | |
| 9 | Bleib hier | | 配御37 | _ / | | | 6:35 |
| 18 | Möchtegernopfor | | | , | | SOLO | 4:40 |
| 11 | 12ter Niemalstag | | 6 | | | | 3:55 |
| 12 | Kleiner wenn du weinst | 4 | ` | | 100 | | 4:30 |
| 13 | Den Bach runterg. | | 3 | 31 | | | |
| 14 | Keine Reaktion | | | | \ · · | | 9:40 |
| | Text-Kiliaus Pendel | | M | | | | |
| 15 | Feuerschutz | 1 | 4 | | 14 | | 4:10 |
| 16 | Seekranke Matrosen | | | | | | 6:05 |
| 17 | Richter-Skala | | | | Nath. | | 6:00 |
| 18 | Brigitte | BVOX | | | VIOLIN | | 3:30 |
| 19 | Wenn du nicht wiederk. | BVOX | | | VIOLIN | | 5:15 |
| 20 | Verschwörung der Idioten | | | HOX ORGAN | | | 3:30 |
| 21 | Finden sie Mabel | BUOX | | | VIOLIN | | 4:55 |
| 22 | Alles gelogen | | | | VIOLIN | | 3:50 |
| 23 | Herz | | | | VIOUN | | 3:50 |
| 24 | Elgentlich nein | | | | VIOLIN | | 4:20 |
| 25 | Romanze | | | 3 1 | | | |

KUNZE: DER VERKANNTE KÜNSTLER?

Man macht sich ja über vieles so seine Gedanken. Ich jedenfalls frage mich in letzter Zeit immer häufiger, warum die Popularität von Heinz Rudolf Kunze immer mehr nachläßt. Trotz, oder gerade weil uns die Ohren zunehmend mit Techno, Rave und Hip Hop vollgedröhnt werden, lernt man die gute alte Rockmusik doch wieder zu schätzen.

Aber was ist mit seinen Texten?

Kunze war schon immer unbequem. Auch wenn manches heute verschrobener wirkt, als früher; Aussagen wie "Halts Maul", oder "du bist einfach ekelhaft" sind wohl auch für "Nichtakademiker" zu verstehen. Was klar wird, wenn man sich mit den Texten von Heinz Rudolf Kunze beschäftigt: Kunze war immer seiner Zeit voraus. Lieder wie "Nicht einverstanden", "Geht das nicht nochnbißchen schneller", oder "Madagaskar" (um nur einige zu nennen) sind heute aktueller, denn je. Kunze hat schon vor Jahren die Zeichen seiner Zeit erkannt, die andere nicht erkennen konnten, oder wollten. Vielleicht werden solche Lieder wie "Hereinspaziert", oder "Autos in den Bäumen" für manche erst in ein paar Jahren verständlich. Aber wieviele Musikfreunde (von uns Wunderkindern einmal abgesehen) werden sich in 10 Jahren noch an solche Lieder erinnern?

Was also ist der Grund dafür, daß die wenigsten Menschen in meinem Umfeld Kenntnis von der Wortgewalt und Vielseitigkeit Kunzes haben? Liegt es vielleicht daran, daß sich immer weniger Leute für hintergründige Texte interessieren? Wer hat denn in unserer schnellebigen Zeit noch die Muße, sich mit Texten wie:

> "besser westenweiß auf der duften Seite stehn, als an Bord der Titanic den letzten Dingen auf den Grund zu gehn"

auseinanderzusetzen. Hier ist doch jeder nur noch mit sich selbst beschäftigt. Die wenigsten schauen doch über den eigenen Gartenzaun hinaus. Und wenn sie es tun, dann mit gelangweiltem Blick. Um es mit Kunzes Worten zu sagen: "die Schüsse in der Ferne sind nicht auf uns gerichtet, sind der Alltag an anderen Fronten"

Diese Erfahrung habe ich in den letzten Jahren jedenfalls erschreckend häufig machen müssen. (Wie gut, daß es die Wunderkinder gibt!!!)

Aber ist das der alleinige Grund für den immer geringer werdenden Bekanntheitsgrad von Heinz Rudolf Kunze?

Daß die Medien einen großen Teil dazu beitragen, daß HRK kaum noch zu hören ist, ist offensichtlich. Sicherlich ist die deutsche Rockmusik allgemein ein Stiefkind der Medien. Aber dennoch ist im Rundfunk zwischendurch auch schon mal Maffay, Westernhagen, oder Grönemeyer zu hören. Dagegen wird die Musik von Heinz Rudolf Kunze mehr als vernachlässigt. Wer, außer uns eingefleischten Kunze-Fans würde sich denn eine CD namens "Richter-Skala" kaufen, wenn er vorher nicht wenigstens schon mal ein oder zwei Lieder daraus gehört hat?

Mein Resümee:

HRK ist selbst nach gut 15 Jahren Musikgeschäft immer noch ein Geheimtip. Schade, denn er hat viel zu sagen.

NACHTRAG:

Zu dem Artikel im "Rolling Stone" von Wigald Droste (wer ist das???), möchte ich mich nicht weiter auslassen. Alles, was dazu zu sagen wäre, hat Kalle Prigge bereits treffend formuliert und findet (von der Sache mit dem Glashaus einmal abgesehen) meine volle Zustimmung. Ein solcher Schmutz, wie er von diesem Schmierfink Droste verbreitet wurde, verdient es nicht, weiter kommentiert zu werden.

Birgit Pesch September 1996 Ein besonders schönes Gedicht von Heinz Rudolf Kunze fand ich in "Nicht daß ich wüßte" auf einer der letzten Seiten dieses Buches. Es trägt den Titel "Paß gut auf dich auf":

"Sag was du denkst sag es direkt sag nicht es mundet sag es schmeckt"



Ein Appell gegen jegliche Diplomatie? Vielleicht. Jedenfalls drückt Heinz Rudolf Kunze einmal mehr aus, was er selbst auch praktiziert.

"Sag was du denkst deutlich und laut crem dich nicht ein riskier deine Haut"

Seine Haut zu riskieren heißt wohl auch, mit Ohrfeigen zu rechnen. Und die hat er in der Vergangenheit zu genüge einstecken müssen. Aber sie haben ihn nie so sehr getroffen, daß man ihn zum Schweigen gebracht hätte. Im Gegenteil. Heinz Rudolf Kunze ist immer noch bekannt dafür, daß er sein "Maul nicht hält". Und das ist gut so.

"Die Wahrheit ist schön überall immer Schönheit ertragen nichts verzehrt schlimmer"



Und die, die die Wahrheit nicht ertragen können, reagieren entsprechend unfair.

Darum mein Zuruf an Heinz:

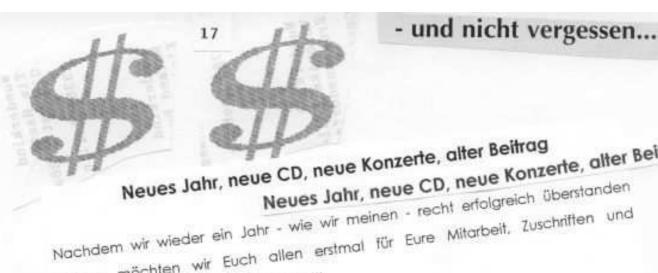
PASS GUT AUF DICH AUF!

Birgit Pesch

Heinz Rudolf Kunze







Neues Jahr, neue CD, neue Konzerte, alter Beitrag

haben, möchten wir Euch allen erstmal für Eure Mitarbeit, Zuschriften und Vorschläge danken. Macht weiter solll

Da, wie Ihr alle wißt, auch dieses Jahr bestimmt nichts billiger wird - man denke an die Portoerhöhung, die auf uns zukommt, und wir Euch natürlich auch in diesem Jahr wieder mit 4 Gemeindebriefen und kurzfristigen Infos verpflegen wollen - möchten wir Euch, als "echte" Wunderkinder auffordern, <u>DM 35,00</u> auf das altbekannte Konto:

Konto-Nr.: 110 174 006 bei Sparda Bank Münster e. G. (BLZ 400 605 60)

Konto-Inh.: Stefan Meyer

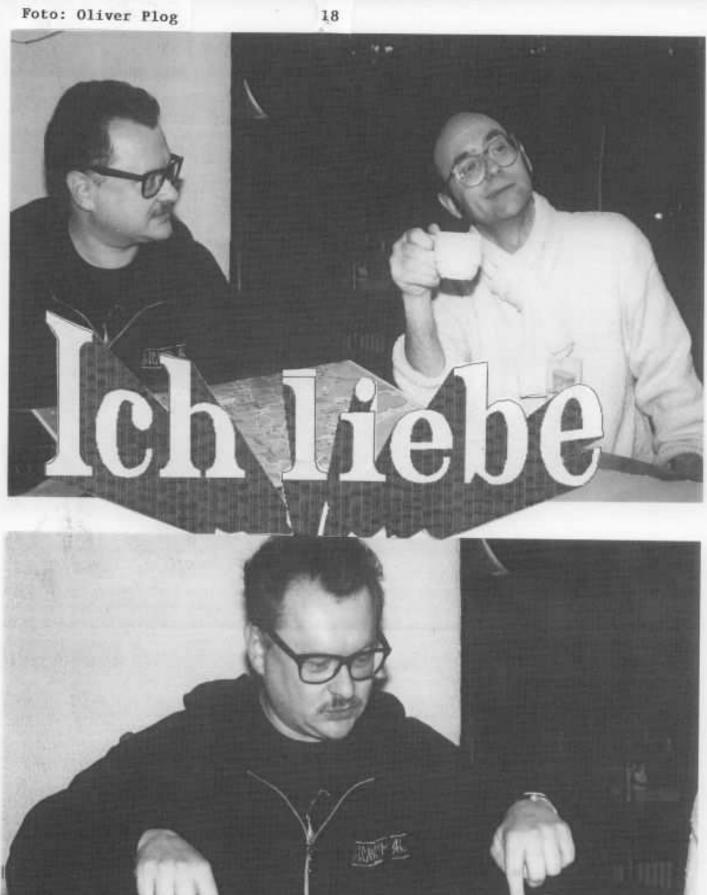
Verwendungszweck: "Manfred Mustermann; Beitrag 1997

bis spätestens <u>28.02.1997</u> zu überweisen.

Vergesst bitte nicht Euren Namen anzugeben, da ansonsten eine Zuordnung nicht möglich ist. Natürlich könnt Ihr uns auch übersähen mit Verrechnungsschecks. Ganz wie Ihr wollt.

Eure HKR-Interessengemeinschaft Redaktion







HEINZ in Berlin - an einem Abend im Oktober

Berlin, kurz vor Weihnschten

Am 28.10.96 war es endlich mal wieder soweit. Unser Heinz war in der Stadt. Diesmal sollte es eine Lesung seiner Texte geben, "ohne die störende Musik" wie Herr Links, vom gleichnamigen Verlag, in den einleitenden Worten bemerkte.

Etwa eine Stunde lang holte Heinz in gewohnter Weise zum sarkastischen Rundumschlag aus. Viele Themen wurden angeschmitten, wie etwa seine "Stasi-Vergangenheit" und natürlich die Werbung. Neben einigen Texten, die man als eifriger Konzertganger, schon vom "Golem" und der letzten Tour kannte, waren auch etliche dabei, die ich noch nicht vorber gehört hatte. Gerade dabei merkt man, daß es schon ein Unterschied ist, ob man die Texte nur im Buch liest, oder ob sie der Autor selbst vorträgt.

Die Lesung war also in meinen Augen ein voller Erfolg. Ausverkauft und dann begeisterte Zuhörer, was will man mehr?

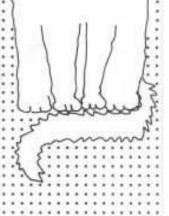
In der anschließenden Diskussion kam es dann natürlich, wie es kommen mußte. Als Heinz auf die, von ihm und auch anderen, geforderte Quotenregelung für deutsche Rockmusik in den Medien angesprochen wurde, zeigte er sich bestens vorbereitet und las uns
sein ca. 3 Seiten langes Statement vor. (kompl. Text im GM-Brief):
Darsufhin kam es zu einigen unqualifizierten Zwischenrufen.
Leider! Man sollte doch wenigstens die Meinung eines anderen akzeptieren können, auch wenn man nicht mit ihr übereinstimmt.

Insgesamt kann man aber diese Form der Veranstaltung zur Nachahmung weiterempfehlen. Denn schließlich ist es wieder eine andere Seite von Heinz, die nicht jeder kennt. Später fragte ich ihn dann, ob das der Krsatz für das, schon angekündigte und dann doch abgesagte literarische Programm war. Deraufhin sagte er nur: "Dufür gibt es keinen Krsatz". Und das klang gar nicht fröhlich.

Ich hoffe nun, daß Heinz seine Hausaufgaben (neue Platte) zur Zufriedenheit aller, besonders der Plattenfirma und des Managments, erledigt hat und eventuell auch mal wieder mit Kleinkunst auf Tour gehen darf! Es wäre schon wunschenswert! oder?

Michael Glandien und Manuela Bildt, Keplerstr. 1 12459 Berlin Tel: 030-5376290





HEINER LÜRIG plaudert aus.

dem Nähkästchen..

über die neue Produktion "ALTER EGO



Ich habe mich oft an die sehr kreative Phase von "Wunderkinder" erinnert, schon bei der Auswahl der Titel, die auf die Platte kommen sollten, fing das an. Es gab große Übereinstimmung zwischen Heinz und mir, und in kürzester Zeit entstanden die Arrangements für die 12 Songs, die wir dann mit CC, Raoul und, wieder als Gast, Jean-Jacques Kravetz aufnahmen. Stuart Gordon hatte dieses Mal auf der Platte nichts zu spielen - wir werden Ihn trotzdem vor der nachsten Tournee fragen, ob er live wieder dabei sein will.

- 1. " alter ego"
- Der Blick in den Spiegel mit 40? Aber es ist doch gar nicht so schlimm! Immerhin gab es doch auch genügend Anlaß auf Geglücktes, Spannendes und auf eine Reihe unvergesslicher Momente zurückzuschauen. Aber im Hinterkopf sitzt auch das unbequeme, das immer fragende oder nie erreichbare Super- ICH, Grund genug "Ihm" diesen Song zu widmen. Musikalisch ein Soulgroove, der in der Mitte des Songs ein mitreißendes, frisches Gitarrentänzchen herausforderte. Ein überraschender Blick in den Spiegel.

Keine Angst - das ist nicht der alte Roy Black Titel. Könnte aber genau so ein Radio-Ohr-2. "Du bist nicht allein" wurm werden. Der Song hat alle Zutaten einer Nummer, die man nicht oft genug hören kann. Textprobe: "wenn der Mond dich neckt, sich im Tal versteckt, zieh ich ihn am Ohr und hol ihn dir hervor" Eine Musik mit mittlerem Tempo, 12-saitige Rickenbaker Gitarre, Hammond-Orgel und sehr schöne Chorgesänge machen den Song zum Favoriten für die 1. Singleauskopplung.

Eine typische Liebesgeschichte von Heinz. Der enttäuschte Liebhaber möchte seinen 3. "Gib den Ring wieder her" Liebesbeweis in Form eines Ringes wieder zurückhaben - oder am Ende doch nicht? Uptempo Musik im Stile von "Herz" oder "Alles was sie will" macht diesen Titel zum Kandidaten für die 2. Single.

4. "Lowin"

Die Ballade auf dem Album. Eine wirklich tolle Nummer von Heinz! Das wäre bestimmt die richtige Singlebegleitung zur Herbsttournee.

Ich verleugne nicht meine Vorliebe für manche Beatles-artigen Melodien, aber auch der 5. "Scharlatan" Anfang des Songs mit Flöten und Akkustik-Gitarre läßt mein Herz höher schlagen, wenn ich an die "Siebziger" erinnert werde. I love this Song I

6. "Wahre Männer"

Ein Boogie, wo die Musiker(-männer) glänzen dürfen. Wir haben die Nummer nur wenige Male vor der Aufnahme durchgespielt, mit dem Ergebnis, daß vom Anfang bis zum Ende sehr frisch und spontan gespielt wird. Ein Ende war unmöglich zu spielen - daher ein gemeines Fade out und die Hoffnung, daß der Titel auf Tournee länger gespielt werden wird!!

7. "Ich rede mit mir selbst"

Eine spannende Geschichte, die sich im Refrain als Alptraumszene auflöst. Äußerst elegante Harmonien lassen den Hörer nicht mehr los. Die bittersüßen Obertöne von Jean-Jacques auf der Hammond sind das ideale Gewürz für diesen Ohrenschmaus. Lieblingsstück von Heinz.

8. "Ich will es wissen"

Von der letzten Musik noch ganz benommen, sorgt dieser klassische "Rocker" dafür, daß der Hörer wieder am Leben teilnimmt. Ich glaub" es geht los!

9. "Wenn du durchdrehn willst"

Hintergründige Geschichte einer alternden Terroristin. Die Sichtweise dreht mit den Jahren. Die Musik ist entspannt, die Gitarre kommentiert die Geschichte.

"Es gibt so viele Wege, ich mach mir nichts draus, wenn du durchdrehn willst bitte, such dir einen aus!"

10. "Beschriebenes Blatt"

Sehr schön "heinzige" Popnummer - hör n wir mal!

11. "Jeder Kilometer"

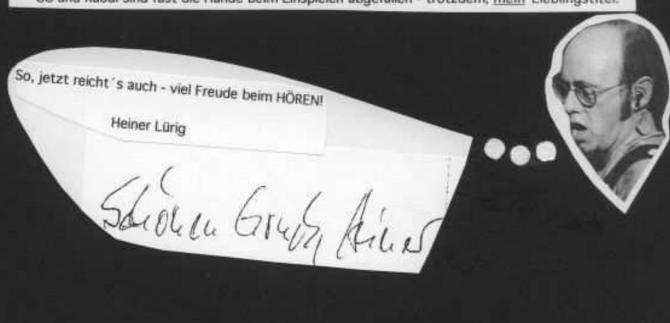
Man(n) ist weg von zu Hause, kreist in Gedanken nur um das Thema Trennung, Eifersucht.

Preisfrage am Rande: Wo kommt die Grille her, die man in der Nummer deutlich hören kann?

12. "Eine volle Stunde ohne Alkohol"

3 kleine Geschichten, die jeweils in der peinlichen Situation enden, eine Stunde lang ohne Alkohol auskommen zu müssen. Großer Spaß - purer Rock 'n Roll.

CC und Raoul sind fast die Hände beim Einspielen abgefallen - trotzdem, mein Lieblingstitel.







HRK-Interessengemeinschaft Die Wunderkinder Postfach 3843 - 48021 Münster

Was wir Wunderkinder immer schon malmitteilen wollten oder mit Anderen....teilen

Anlaß: ein nervos mit dem Bleistift auf einen Schreibtisch klopfen-der Musikredakteur quetscht einige WUNDERKINDER aus und will mehr wissen. Nachfolgend einige Sätze aus diesem Frage- und Antwortspielchen:

Was macht Heinz Rudolf Kunze so interessant?:

HRK hat immer noch keinen SEX-Skandal, schickt seine beiden Kinder immer noch zur Schule, schlägt (soweit wir wissen) nicht seine Ehefrau Gila, hatte noch keine Steuerfahndung in den Geschäfts- bzw. Privaträumen, zieht sich nicht extravagant an, bringt bislang keine gewitztige Vereinigung - Institution um Spendengelder Kein Alkeholcaritative Vereinigung - Institution um Spendengelder. Kein Alkohol-problem, zumindest kein Größeres als jeder Deutsche Durchschnittstyp der sich mit dem ganz normalen Leben rumschlagen muß.

Was macht ihr denn soooooooo?: Vorausschicken wollen wir "die Wunderkinder" sind keine Musiker und selten Akademiker. Einige sind vor der 10. Klasse raus aus dem deutschen Bildungssystem. Und Kunze selber sagt zu seiner Kunst: "Man braucht kein Abitur um meine Musik und Texte zu verstehen"
Er selber arbeitet inzwischen an seinem 18. Album, was ihn als
Arbeitstier entlarvt. Die erste Single-Auskopplung wird voraussichtlich im Januar 97 sein. Die komplett CD dann im März 97 erscheinen.
Arbeitstitel "ALTER EGO". Neue Tour ca. Herbst 97.
(Schön von den WK's abgelenkt!)

Wie kommt man dazu Wunderkind zu sein ?:
Zur Geschichte: Die IG wurde 1987 "Wunderkinder-Tour" ins Leben gerufen. "Hallo ... Hallo du kleines, zartes, zerbrechliches Leben".
Den Charakter einer Fangruppe mit eigenem T-Shirt und Zeitung
erst ab 1995. Zur Zeit 98 HRK-Verrückte sind in telefonischem,
oder brieflichem Kontakt. Innerhalb der Mitglieder findet zwischenzeitlich ein reges austauschen von Info's und Mitschnitten auf
Cassette, Presseberichten und vieles Andere statt. Ein Bundesweites
Wunderkindertreffen mit Künstler ist für 97 angedacht.

Was macht ein Wunderkind mit der vielen Freizeit?: Termine der Wunderkinder in 96 !! 8. März... Treffen Osnabrück, 22. März... Treffen (

. Treffen Osnabrück,

8. Marz... Treffen Usnabrück, ZZ. Marz... Treffen Usnabrück,
13. April bis 11. Mai "Die nach oben offene Tour"
21. Mai... Treffen in Hannover, 22. Juni... Kiel,
23. September... Treffen in Hannover (neue Produktion reinhören),
30. November... Treffen in Hilversum (neue Produktion reinhören)
und... Happy Birthday HEINZ wird 40,
Dazwischen etliche Treffen in wechselden Orten, Nottuln, Münster,
Wuppertal, Osnabrück wegen Gemeindebrief-Redaktionstreffen...
habs. Gott sei Dank mit viel Spaß und gespendetem. Essen und

haha, Gott sei Dank mit viel Spaß und gespendetem Essen und Trinken.

Warum wird man Wunderkind?:
Einige haben eher zufällig, zwischen der in den 70-ern angesagten anglo-amerikanischen Pop-Rockmusik, neugierige Blicke oder Ohren an die deutsche Liedermacherszene gelegt. Ulrich Roski, Reinhard Mey, Hannes Wader um nur einige zu nennen.
da tauchte HRK 1980 auf, mit Klavier, Gitarre und haute dem Publikum seine Lieder um die Ohren. Die Auftritte waren zu der Zeit sicherlich ein Treffpunkt von jugendlich Aufmüpfigen. Spitzbübisch und sehr wortgewand wehrte HRK sich gegen das Establishment und beschrieb das sogenannte normale Bundesdeutsche Durchschnittsleben, oft auch autobiographisch aus seiner eigenen Kindheit und Jugend. Er arbeitet oft mit Sinnbildern: z.B. unser Name als Interessengemeinschaft HRK "Die Wunderkinder" das beschreibt das geregelte Nachkriegs-Wirtschaftswunder-Leben in unseren Augen perfekt.

Verdient der Mann auch Kohle?:
Geld ist nur Mittel zum Zweck d.h. Investitionsmasse für neue
Projekte. Bis 85 lief die erste kommerziell erfolgreiche Schaffensperiode ganz gut. Mit einigen zarten Versuchen ins Rockmäßige u.
Coverversionen z.B. LOLA (Kings) auf DRUTSCH "Und ER hieß Lola!!"
wurde er vom Ordnung liebenden Deutschen in die Schublade Liedermacher eingeordnet. I.ü. hat er schon da über wiederaufkeimenden
Rechtsradikalismuss, Langzeitarbeitslosigkeit, Volkszählung, Nachrüstung über Tierversuche und viele andere, Themen Lieder gemacht.
Er hat sein Ohr immer beim Menschen. Das Literarische Programm z.B.
zeugt von seinem Kabarett-Talent nach der Schule H.D. Hüsch mit dem
auch schon zusammengearbeitet wurde. Die fiktive Person KILIAN dient
ihm dann oft als beispielgebender Durchschnittstyp.
(Schön abgelenkt, schließlich kennen wir den Kontostand von Heinz
auch nicht)

Und wie ging's dann weiter?:
(Achtung: offene Frage "Gefährlich"Fettnäpfehen)
Mit "DEIN IST MEIN GANZES HERZ" tauchte er im Pop-RockHitparaden auf und setzte sich dort fest (Dank Heiner Lürig).
Rin von Ihm immer gehegter Wunsch, Rockmusik mit guten, eigenwilligen deutschen Texten, konnte nun umgesetzt werden. Lindenberg,
Haffay, Grönemeyer, Kunze u.e.a. - so ging's in die auslaufenden 80er.

Was hat der Mann überhaupt gelernt?:
HRK's Talente: als studierter Germanist hat er alle Voraussetzungen deutsche Wörter zu benutzen und mit ihnen zu spielen. Seine Husik-Ausbildung ist ebenfalls bestens. Deutsche Bühnen erleben seine Vielseitigkeit, von Rock, Funk, Ballade bis Folk, somit Crossover in allen Variationen. Er schreibt seine Texte auch für andere Künstler, z.B. Hermann van Veen, Milva, Mario Adorf, Karell Gott mit immer größerem Erfolg. Und in den letzten Jahren Musikalübersetzungen ins Deutsche, z.B. Le Miserable, Miss Saigon, Joseph . . . seine Art sich auszudrücken wird auch vom Husikalübelikum sehr geschätzt. Soundtrac für SAT1. Inzwischen tritt er sogar als Literat solo auf. Dichterlesungen seiner Bücher.

Der ist doch bestimmt ziemlich weit weg vom normalen Leben oder?: Trotz der, zumindest zeitweiligen Riesenerfolge, ist er persönlich nie abgehoben. Er versteht sich als Künstler und singt natürlich gerne vor ausverkauften Hallen, trotzdem ist seine oftmals bis zum Zusammenbruch führende Arbeitsweise nicht darauf angelegt, in den Covern oder nachhetzen gehabter Erfolge zu brillieren, sondern immer auf der Suche nach dem Ideal seinen Weg zu gehen. Er produziert und bietet an! Setzt sich auch gerne mit anderen Künstlern, insbesondere der Deutschen Musikscene auseinander und tappt des öffteren in sog. Fettnäpfchen. Aber, das macht ihn für uns um so sympatischer. Aber hören wir mal rein in die verschiedenen Facetten des Künstlers HRK, der sich verdammt noch mal nicht in irgendwelche, aufgeräumten Schubladen pressen lassen will, oder ist Media-Controll dagegen ?

Und Kalle meint zwischendurch (ungefragt!):
Musik ist für mich persönlich schon immer ein wichtiger Begleiter im
Leben gewesen. Für verschiedene Künstler habe ich mich schon früh
begeistert, Emerson, Lake & Palmer, Chris Rea, Rorry Gallagher,
Christopher Cross, Gerry Rafferty mit z.T. sehr verschiedenen
Stilrichtungen, ich benutze Musik für meine Stimmungen als Ventil.
Durch die Texte besonders die von HRK bin ich oftmals sensibel
geworden für die schönen aber auch die häßlichen Seiten des Lebens.
Er ist oftmals Schuld an meinem privaten Engagement in bestimmten
Dingen. Er zwingt mich zum Nachdenken und agieren.
Meine Scheuklappen sind kleiner geworden,
ich schaue inzwischen ein wenig genauer hin.

Was hat HRK denn für ein Imnge?:
Was uns sehr erregt ist die ihm anhaftende Eingruppierung als
Oberlehrer oder Rockmusiker mit Lehramtsberechtigung. Wir behaupten
hier, das HRK in der ganzen Zeit seines künstlerischen Schaffens
nicht einen Song oder Text herausgebracht hat, in dem er Oberlehrerhaft agiert. Dieses durch nichts zu begründende Image sollte, so
hoffen wir, durch unsere Arbeit als "Wunderkinder" mit verändert
werden. Nur eine Brille zu tragen und sich mit Aktentasche auf die
Straße zu wagen, kann doch wohl für dieses Vorurteil nicht der Grund sein. I.U. Er hat nie als Studienrat gearbeitet. Er ist nie als Besserwisser sondern eher als Fragender aufgefallen. Sicherlich ist er oft sarkastisch, provozierend und satirisch in seiner Ausdrucksweise, aber das ist für uns ein Grund mehr, uns für HEINZ RUDOLF KUNZE zu begeistern und einzelne Mosaiksteine zu (s)- einem Bild

zusammenzufügen.

Bla, Bla wir bedanken uns für dieses Gespräch....



Leserbrief:

Im letzten Gemeindebrief las ich zu meinem Erstaunen, daß ein gewisser Heiner Lürig die Single Liebe ist Zärtlichkeit sucht, um sie der Vernichtung anheimfallen zu lassen. Da ich dieses wunderbare Stück Vinyl mit Mühe in einem Schallplattenantiquariat aufgetrieben habe, werde ich es mitnichten an Heiner Lürig senden. Ich finde, man sollte dazu stehen. Dieses Lied ist mit Sicherheit besser, als vieles Andere, was so manche Schlagersänger zum Besten gegenben haben. So werde ich diese Maxi-Single als wertvolle HRK-Devotionalie meiner Sammlung hinzufügen.

Die Richterskala-Tour habe ich in Osnabrück besucht. Ich weiß nicht, ob die neue Band so viel besser ist, als die ehemalige Verstärkung. Aber ein Raoul Walton am Bass macht sich halt ganz gut und so reiht sich HRK nahtlos in die Reihe jener Künstler ein, die auf schmückende Show-Beiwerk nicht verzichten können. Mir persönlich hat die alte Verstärkung besser gefallen. Wenn ich mir alte Kunze-Scheiben anhöre, fällt mir auf, daß Joshi Kappl auch einen kessen Darm gezupft hat (selbst wenn es kein 1966-Jazz-Bass wur).

Ansonsten gefällt mir der Gemeindebrief ganz gut. Eine Plattenecke wäre vielleicht ganz gut. Dort könnten die Wunderkinder eigene CD's oder LP's außerhalb des HRK-Repertoires vorstellen, die besonders hörenswert sind. Macht weiter so!!!

In diesem Sinne

Wunderkind Klaus Bratengeyer Flurstraße 7 48301 Nottuln



-- Fortsetzung --

1987: Tour mit 70 Konzerten, 3 davon in der ehemaligen DDR mit allein 40.000 Besuchern. Am 19.Juni 1987 Open-Air in Berlin-Weißensee mit 120000 Besuchern zusammen mit Big Country und Bryan Adams. Mit "Deutsche singen bei der Arbeit" erscheint die zweite Live-CD. HRK erhält den Auftrag, das deutsche Libretto für das Musical "Les Miserables" nach Victor Hugo zu schreiben. (Premiere 1988 im Raimund-Theater, Wien). Außerdem erhält er den RTL-Sonderlöwen in der Sparte Neues Deutsche Lied. HRK wird Vater, Sohn Paul wird geboren.



Foto: Oliver Plog

Iss doch

1988: Mehrere HRK - Essays erscheinen (in Buch- und Radio-Form): Die musikalische Themenliste reicht von XTC über Wire bis zu David Bowie. Es kommt zur Gründung des "Weltverbesserer"-Verlages. Ein Gastwirt eines Tourhotels brüllte HRK und DER VERSTARKUNG eben jenes Wort nach (Weltverbesserer!), um sich Luft zu machen, über den Verlust einiger Mobiliargegenstände die während der vorangegangenen Nacht angeblich durch die Roadcrew zu verantworten waren. Im Mai erscheint das neue Parteilied der SPD "Das weiche Wasser bricht den Stein" eine Überarbeitung der Hymne der Friedensbewegung, an deren Aufnahme das SPD-Mitglied HRK mitwirkte.

Auf dem Milva-Album "Unterwegs nach Morgen" sind zwei HRK Titel zu hören und für eine ZDF-Sendung über AIDS komponiert er das Titelstück "Liebe ist Zärtlichkeit". Im August liegt das neue Album "Einer für Alle" vor. In Sachen Vielseitigkeit setzt HRK ein weiteres Highlight: Er übersetzt Karel Gotts tschechische Weihnachtslieder ins Deutsche. Der- bekennende "SV Werder Bremen"-Fan HRK freut sich über die 2. Deutsche Meisterschaft-Im Herbst privater Unzug von Osnabrück nach Hannover, des ewigen Bahnfahrens müde. Die meiste seiner Arbeitszeit verbringt HRK im "Madagaskar-Studio"-Hannover, was zusammen mit Heiner Lürig betrieben wird. Seine Tochter Marlene kommt auf die Welt. 1989: Zu Hermann van Veen's Album "Blaue Flecken" steuert HRK neben sechs Texten den Titelsong bei. Zu vier DDR-Konzerten kommen mehr als 200.000 Besucher. Im Herbst erscheint das Album "Gute Unterhaltung". 1990: Die nächste große Deutschland-Tour startet im Februar. HRK's journalistisch-schriftstellerischer Rückblick auf die Pop-Musik der achtziger Jahre gerät ins Kreuzfeuer der Medienkritik. HRK hat nunmal das Talent in Fettnäpfohen zu treten und er ist leider für den Schubladendenkenden nicht einzuordnen und auszurechnen. 1991: HRK legt ein neues Album vor: "Brille", begleitet von einer zweimonatigen Tournee. Im Oktober erscheint ein Überblick über sein literarisches Schaffen in Form eines Live-Albums unter dem Titel "Sternzeichen Sündenbock". 1992: Die Texte aus den Jahren 1986-91 erscheinen als Buch unter dem Titel "Mücken und Elefanten" im Bouvier-Verlag, Bonn-Berlin. Ab Ende August ist das Album "Draufgänger" erhältlich. Als ein gestandener Profi zeigt er sich im Tempodrom, Berlin. Ein Fußbruch und das dazugehörige Gipsbein, können ihn nicht hindern auf einem Stuhl sitzend mit wirbelnden Krücken ein Rockkonzert vom Feinsten abzuliefern. HRK war in Köln in die Zuschauer gehüpft, hängengeblieben und somit gezwungen -Draufgänger- zu sein. Beim Interview mit Neil Young für die Zeitschrift "MUSIK-EXPRESS" fühlt HRK einem großen Vorbild auf den Zahn. 1993: Für "Offensichtlich Goldfisch", das -deutsche Album- von Peter Hammill, übersetzt HRK die Texte. Zwei Songs von Mario Adorf's Album "al dente" stammen aus HRK's Feder, auch zu Hermann van Veen's jüngstem Werk steuern HRK und Verstärkung u.a. das Titelstück ("Ja") bei. Die deutsche Version von "Les Miserables" (siehe auch 1987) wird in Österreich mit einer Goldenen Schallplatte ausgezeichnet. Das Album "Ich brauch Dich jetzt" ist

"Nie war er so wertvoll wie heute"

eine Kollektion von 13 ausgewählten Balladen aus den Jahren 1981

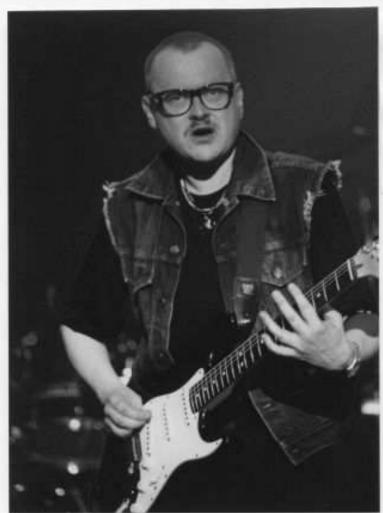


Foto: Oliver Plog



bis 1993. HRK freut sich über die 3. Deutsche Meisterschaft des "SV Werder Bremen".

1994: Für das Musical "Miss Saigon" (die Thematik von Madame Butterfly übertragen auf die Situation des Vietnam-Kriegs) schreibt HRK den deutschen Text. Premiere am 1. Dezember 1994 in Stuttgart. Das Album "Macht Musik" wurde in Georg Martins Londoner Air-Studios gemischt und bei Bob Ludwig in den USA gemastert. Der Song "Sex mit Hitler" kam nicht in die Top- Charts, aber auf den Index, das war's! Die Medienmächtigen bestätigen abermals ihre oberflächliche, provinzielle Grundhaltung. Kampf gegen Windflügel wie HRK's Idol Don Quichotte? Die MACHT MUSIK - Tour im April und Mai umfaßt 36 Konzerte. HRK's Liebe gilt im übrigen auch den Filmen von Wim Wenders sowie dem literarischen Werk von Peter Handke. Zitat: Eine große Schuld ist es - die Macht zu haben - den Leuten die Angst zu nehmen - und es doch nicht zu tun". Auf Vorbilder angesprochen folgen neben dem eben erwähnten. Peter Handke auch Rolf Dieter Brinkmann, Karl Kraus, Botho Strauß. Eckart Henscheid, Hans Henny Jahn. Im November erscheint das zweite literarische Album "Der Golem aus Lemgo", im Anschluß an die Veröffentlichung stellt HRK seine Text und Musik-Performance live auf einer Deutschland-Tour vor.

1995: Die "Golem-Tour" wird im Frühjahr und Herbst fortgesetzt und bringt es auf über 50 Shows. Das kabarettistische Element ist somit sein zweites vollwertiges Standbein. Er selbst sagt dazu: "Ich gehöre mehr zur Hüsch- und weniger zur Hildebrandt-Schule. Ich bin kein politischer Kabarettist, ich bin ein Phänomenologe. Ich fange wirklich ganz unten bei sinnlichen Wahrnehmungen an und versuche mir da den Alltag zusammenzusetzen und komme da manchmal auch sehr nahe an das heran, was für Menschen wirklich und existentiell bedrohlich und schön und sinnlich ist. HRK's Texte 1992-95 erscheinen zum nachlesen im Ch. Links-Verlag, Berlin unter dem Titel "Nicht daß ich wüßte" zur Frankfurter Buchmesse. Mit "zwei Reisende" steuert HRK zum dritten Mal in Folge das Titelstück für ein Album von Hermann van Veen bei. Ebenfalls im Frühjahr löst sich seine Kapelle , DIE VERSTÄRKUNG, auf. Ab Mitte des Jahres tritt HRK in unregelmäßigen Abständen als Co-Moderator im "Musikalischen Quintett" VH-1 Fernsehen auf. Vom Frühjahr 1995 bis in den Herbst 1995 gehen die Arbeiten am neuen Album "Richter-Skala". Gleichzeitig entsteht eine neue "Verstärkung" Führung des altbekannten Heiner Lürig (näheres s. Gemeindebrief). 1996: Im Januar feiert "LES MISERABLES" in der HRK-Version endlich seine Deutschland-Premiere in Duisburg. HRK arbeitet gleichzeitig schon an seiner dritten Musical-Ubersetzung: Andrew Lloyd Webbers "JOSEPH" mit der voraussichtlichen Premiere zum Jahresende 96. Am 17.1.96 erscheint die erste Single-Auskopplung "Halt's Maul" aus dem Album "Richter-Skala". Bereits kurz nach Erscheinen kam der Song auf den Index und wurde fortan vom BR nicht mehr gespielt. Am 23.2.96 erscheint das 17. Album "Richter-Skala". 22 Konzerte folgen zwischen dem 13.4. und 11.5.96. Vor dieser Tour nahm HRK seinen gelegentlich verwendeten Beinamen "Oberlehrer der Nation" mit Humor und tourte mit Band in einer "Deutschstunde" durch deutsche Oberschulen. Eine Schulstunde lang gab es ein schuleigenes Kunze-Konzert mit anschließendem Gespräch. Am 3. Juli läuft der Pilotfilm zur neuen TV-Serie auf SAT 1 "Max Wolkenstein" ein Jugendanwalt gespielt von Helmut Zierl, zu dem HRK den Titel "Ich steh Dir bei" als Soundtrack beisteuerte.

(Kalle Prigge) im Juni 96





MRK-Bur-Joppen-Variosung

kurz belichtet



Übergabe der HRK-Touriederjacken an (v. II.n.re.) Sven Göwert, Bremen UIII Müller, Köln - Malke Elbers, Siegburg durch die "Wunderkinder" am 28.9.96 in Münster

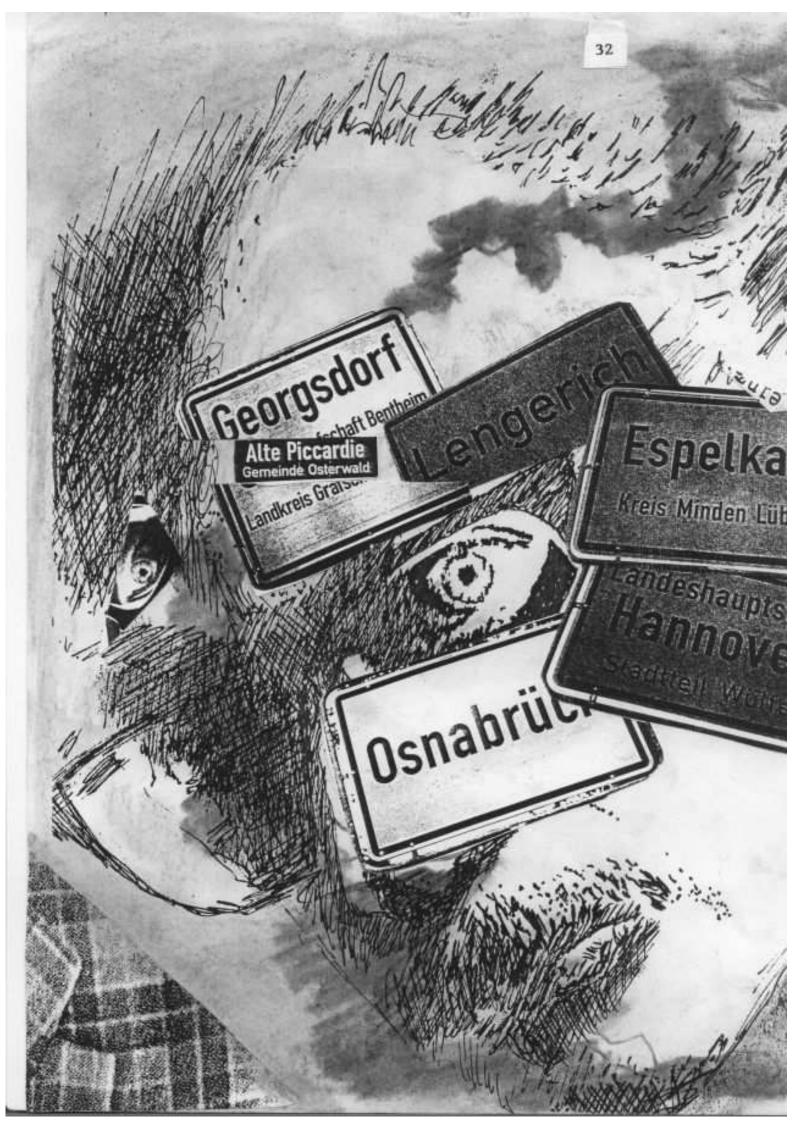
----Herzlichen Glückwunsch----

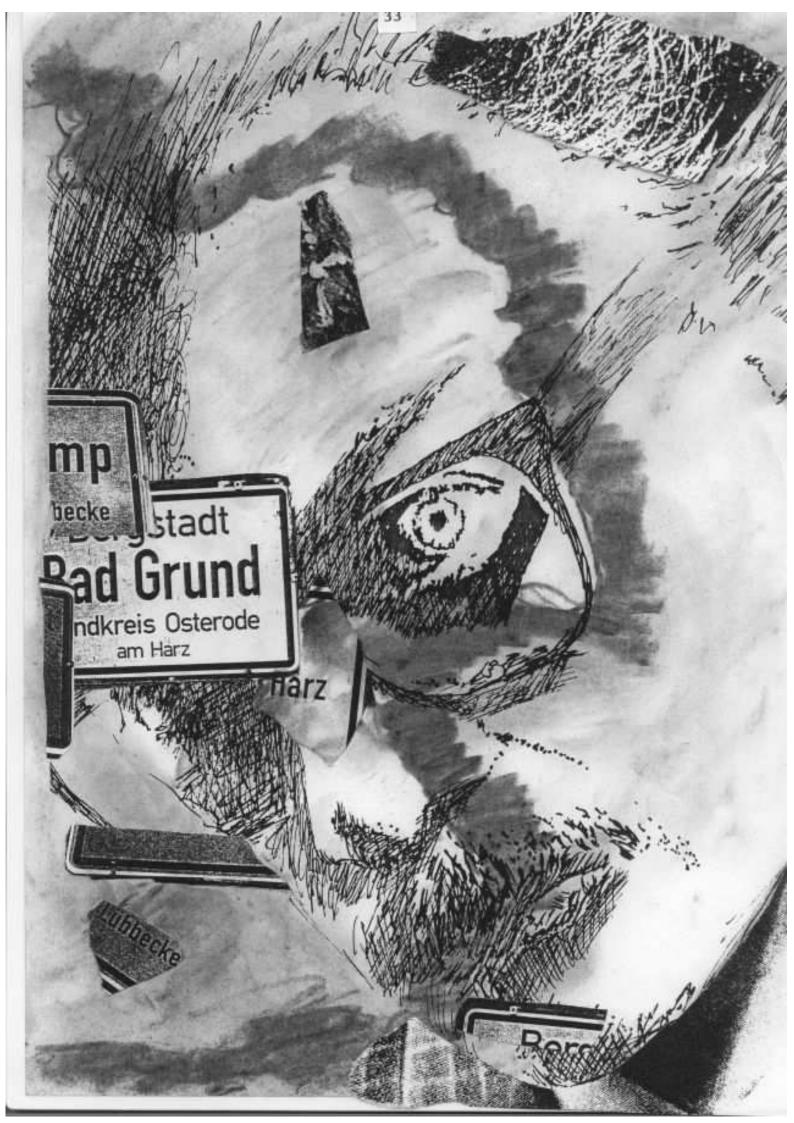
wir danken der SUNBURST MERCHANDISING OSNABRÜCK für die freundliche Unterstützung

nicht anwesend: Rüdiger Glanz, Rostock Klaus Riediger, Berlin









Die Deutschen & die Quoten

Als mein Namensvetter Rainer Kunze kurz nach seiner Übersiedlung von der DDR in die BRD an Anti-



Pershing-Demonstrationen teilnahm, fragte ihn prompt ein Journalist: "Sie tun das doch sicherlich nur, um ihre Bücher zu promoten, oder?" Eine der ersten bitteren Erkenntnisse des Lyrikers im Westen war: Welche Meinungsführerschaft hierzulande die Niedertracht hat. Es ist erschütternd, welche hysterischen Formen mittlerwelle die Diskussion um die sogenannte "Quote für deutsche Rock- und Popmusik" angenommen hat. Eine beeindruckende Anzahl (ich schätze: die Mehrheit) hiesiger Künstler, darunter größte Namen, hat sich per Unterschrift hinter die Initiative des Deutschen Rockmusikerverbandes gestellt. Die öffentlichen Prügel aber beziehe ich allein. Meine Argumente werden vom Tisch gewischt. Unterstellt wird mir nur zweierlei: Entweder Kunze tut es ausschließlich für sich selbst, weil er sich wohl zu selten beim Frühstück im Radio hört - oder er ist ein heimlicher Rechtsradikaler. Ich empfinde es als ungeheuerlich, daß ich mir als durch und durch anglophiler Rockmusiker und Musical-Übersetzer aus dem Englischen sagen lassen muß, ich wolle "unser Land geistig abschotten" oder verlange gar "in Zukunft Arlernachweise fürs Musikmachen". Aber es ist immer das gleiche Spiel: Wer in Deutschland Irgendeine wirklich wichtige, unbequeme Auseinandersetzung anschiebt, wird verläßlich postwendend als "faschistoid" beschimpft - aus irgendeinem Sumpfloch erschallt dieses Geschrei dann allemal.*Über meine öffentliche Unterstützung durch Wolfgang Niedecken und Udo Jürgens habe ich mich sehr gefreut. Einige Kollegen sind mir allerdings auch in den Rücken gefallen - mit der Bemerkung, Zensur sei verwerflich, und Qualität setze sich sowieso durch, in der Tat: Jede Art von Zensur ist ekelhaft. Aber mich, der ich mich gegen die herrschende Geschmackszensur zugunsten

von englischsprachigem Schrott einsetze, der die Sinne zum Verkommen abrichtet, als Zensor hinzustellen, ist absurd. Ich will nichts weiter als eine faire Chance für spannende deutschsprachige Musik - in einem Gesamtspektrum, das auch bei den ausländischen Produktionen weniger Koma- und Debilpop und mehr Querdenker-Schärfe und Witz anbietet. Und wer behauptet, daß Klasse sich ohnehin durchsetzt, ist entweder ein kaltblütiger Etablierter, der Konkurrenz ausschließen will, oder feige und dumm, weil er es sich mit bestimmten Mediengewaltigen nicht verderben will. Indeutschsprachige teressante Rockmusik, und nur dafür spreche ich, muß ermutigt werden und Türen in Radio und Fernsehen aufgemacht bekommen. Keiner will eine Quote. Ich auch nicht. Wir brauchten nur ein Wort wie ein Donnerschlag, das zumindest ist uns gelungen, Ich möchte nichts weiter erreichen als eine Selbstbesinnung bzw. verpflichtung der Medien, der Musik, die hier entsteht und von uns erzählt, einen fairen Platz neben (möglichst: feiner ausgesuchter) Musik aus aller Welt einzuräumen. Ob dann Frankreich das große Vorbild ist, ob man das in Zahlen ausdrücken und dann gar noch kontrollieren muß - das sind doch alles nachgeordnete Fragen. Ich habe reihenweise Radio- und Fernsehleute getroffen, die mir zustimmten... heimlich. Kein anderes Land auf der Welt ist kulturell so selbstvergessen wie Deutschland, Über die Gründe, die vor fünfzig Jahren dazu geführt haben, habe ich wahrscheinlich mehr gelesen als die meisten Leute, die mich jetzt so aufgeklärt anpöbeln. Dieser deutsche Selbstzweifel, Selbsthaß ist gefährlich und hinterläßt in vielen kurzgeschorenen Köpfen ein Werte-Vakuum. Wer meine bisherigen 17 Alben zur Kenntnis nimmt, kann mir nur bei perfidester Bösartigkeit unterstellen, daß ich mit solchen Leuten sympathisiere, Aber es gehört zu meinem Job, daß ich über sie nachdenke. Mit Empörung habe ich nun wahrgenommen, daß sich die CDU/CSU als Trittbrettfahrer zu Wort meidet und die Stellung der sogenannten "Volksmusik" stärken möchte,

Diese zynischen schlechten Schlager (es gibt auch gute Schlager!), vorgetragen in Dirndl und Lederhose, die wie eine Seuche Radio und Fernsehen überschwemmt und Rockmusik wie in einem Verdrängungskrieg beinahe schon erledigt haben, haben mit der Musik des "Volkes", wie sie Künstler wie Hannes Wader, Liederjan oder die Biermösl Blosn aufbewahren, nicht das geringste zu tun. Auf die Unterstützung der Lobbyisten dieses Heile-Welt-Mülls möchte Ich dankend verzichten. Was ich brauche, was wir brauchen, ist sachliche Auseinandersetzung statt Hexeniagd. Natürlich sollen wir weiterhin offen sein für Einflüsse von außen - ich habe alles, was ich als Musiker kann, von England und Amerika gelernt. Aber wenn wir uns dabei nicht auch um das spezifisch Unsere in uns kümmern, schaffen wir uns geistig selber ab. Einsicht ist gefragt: bei Musikem, Schreibern, Redakteuren, Moderatoren, Leuten in den Plattenfirmen. Und nicht nur, wie letzt schon, hinter vorgehaltener Hand. Nieder mit der Quote. Es lebe die Vernunft.

HEINZ RUBOLF KUNZE MADAGASKAR

* Mehrfach habe ich darauf hingewiesen, wieviel Mißverständnisse und Feindseligkeit Martin Walser erdulden mußte, als er - endlich! und vollkommen zu Recht darauf hinwies, daß das permanente Ignorieren und Verdrängen der eigenen kulturellen Identität sich irgendwann bitter rächen wird - wenn man sich dieser Frage nicht stellt, werden die Antworten in der Tat von der Rechten gegeben Aber auch dieser Vergleich hat mir nichts genützt; leider besteht die Musikszene zum großen Teil aus illiteraten Dumpfbacken, die den Namen Walser nicht einordnen können.

* Anmerk.:
Stellungnahme von HRK
14.09.96 auch abgedruckt
als Leserbrief im ME/Sounds
Ausgabe Nov. 96- wobei
diese Passage fehlte. Die
Gemeindebriefredaktion
aber im Gegensatz zu
anderen nicht aus
PLATZGRÜNDEN kürzt.
Ätsch....

×

Sven H.-P. Stümpfig In der Au 43 71711 Steinheim

Steinheim.31.08.98

Betr.: Gedanken zum Artikel "Von Quark und Quoten-Rock" von Wiglaf Droste ("Droste, hörst Du mich ???")

Der im "Rolling stone" veröffentlichte Artikel eines gewissen Herrn Droste (ein "weltberühmter Starjournalist!") sollte wie die KZs in Dachau und Ausschwitz ein Mahnmal zu Tolerenz gegenüber Andersdenkenden werden ! Millionen von Menschen sollten voller Ekel und Wut lesen und sehen, mit welchen Mitteln aufstrebende, aber erfolglose Schreibtisch täter andere Menschen verleugnen und verurteilen. An irgendeinem tristen Regentag (oder schien doch die Sonne ?) versucht ein verzweifelter Hobbydogmatiker (getarnt als "Jour-nalist" einer Musikzeitschrift, die sowieso keiner liest) seine neurotisch-schizoiden Komplexe auf ein Opfer zu projezieren (keine Angst, Freunde, als angehender Psychotherapeut weiß ich, wovon ich spreche) 1 Also sucht er dieses (Möchtegern)-Opfer. Und - siehe da - er findet es in Heinz-Rudolf Kunze, Rockmusiker, Sternzeichen Sündenbock. Warum er ? Well er - nur ein Sänger - mit Worten besser umgehen kann als der "große Journalist des Rolling stone" ? Weil aus ihm etwas geworden ist und er nicht seine Zeit damit verbringen muß, Komplexe auf sadistische Weise zu projezieren ? Weil er - im Ge-gensatz zu unserem "Topjournalist" - es geschafft hat,und nun "besser als der Rest" ist ? Ja.es sieht ganz so aus,als hätte Herr Droste das Märchen von "Sternentaler" aus der Kindheit noch nicht so ganz verarbeitet. Auf die prasselnden Taler über seinen Artikel wartet er bis heute noch...Vielleicht hätte er bei "MAD" oder der "BILD" mehr Erfolg. Nun, was war geschehen ? Im Jahre 1865 versucht ein niederländischer Philosoph namens SPINOZA neue Wege zu gehen,umzudenken,Verbesserungen vorzuschlagen. Seine Kirche verfolgt, vertreibt und verdammt ihn dafür (er ist auch ein Vertriebener !). Über 300 Jahre später versucht in Deutschland ein deutscher Musiker, welcher über SPINOZA seine Promotion im Fach Philosophie schrieb, ebenfalls Verbesserungen vorzuschlagen. Folge: siehe den Artikel des Inquisitors "Droste". Dabei versucht dieser Schmierfink doch glatt. Heinz in die RECHTS-RADIKALE (!) SZENE zu pressen. Das ist seit Filbinger zwar ein ganz alter Hut,doch was ist für einen Menschen mit geistigem Mittelalterniveau schon alt ? Unser Heinz ein Rechter ? Das wäre genauso,wie wenn man LUDWIG HIRSCH zum Motivationstrainer befördert (Verzeih mir, Heinz, ich weiß,wie du zu Hirsch stehst...) und so glaubwürdig,als wenn Mutter Theresa behauptet, sie nehme seit 20 Jahren schon Dil of olaz. Im Prinzip kann man solche einfältigen Leute wie Herr Droste, denen die Erkenntnis der ethischen Grenzen ihrer geistigen Pseudojovialität verborgen bleibt, nur bedauern. Nun,ich kann Herrn Droste (oder besser:Herrn BASLER ?)gerne die Sprechzeiten meiner Praxis ab nächsten Jahres bekanntgeben,wenn

ihm das etwas hilft.Dann verschont er zukünftig (hoffentlich)

die Leute, die besser sind als er (also alle anderen !). Zu sehr erinnert er mit seinem Artikel an einen Showmaster einer SAT-1-Nightshow, welcher anscheinend die gleichen psychischen Störungen (Hauptsymptom:Projektion eigener Komplexe auf unschuldige andere) aufweist - und übrigens genauso erfolglos versagt !

Krönung der droste'schen Volksverhetzung: Musiker.welche im Deutschen Rockmusikerverband Mitglied sind als "Taugenichtse" abzustempeln.Hatten wir nicht schon mal so etwas ? Da bekamen Leute einen gelben Stern.den sie tragen mußten...(WER weißt den hier RECHTE Züge auf ? Na ??)

Last but not least noch ein paar Worte an Dich,leiber Heinz:
Auch ich bin Deutschrocker (meine letzte Maxi-CD hast du ja
erhalten) und kämpfte einst für die Quotenregelung.
Doch glaubst du wirklich,daß bei Quotenregelung Bands wie "Element of crime" gespielt werden ???
Wenn die 40% aus "Mief"(Doofen), "Piep, piep, kleiner Satellit"
(Blümchen) oder "Kleine Maus"(Das Modul) bestehen - und so wird
es dann realistisch gesehen sein ! - komm, Junge, lassen wir doch
lieber die Finger davon.Oder ?

Steinheim. 31.08.96

Sven Stumpfig, DRMV-Mitglied, HRK-IG-Mitglied, Deutschrock-Musiker



LIBROR WYGLAF DROSTE, NACHDEM ich Ihren Artikel über Heinz Rudolf Kunze und die angestrebte Quotenregelung gelesen habe, muß ich mich doch einmal äußern. Unsere Firma arbeitet seit 13 Jahren für Kunze im Bereich Management und Promotion. Unabhängig von Ihrer Einschätzung der Situation in Deutschland muß und will ich eine Lanze für diesen integren Künstler brechen. Er gehört nun mal zu den öffentlichen Personen, die sich zu wichtigen Themen äußern und sich mutig aus dem Fenster lehnen. So auch zum Thema Quotenregelung.

Natürlich sind in diesem Zusammenhang nicht alle gleicher Meinung, aber man wint doch diese Möglichkeit diskutieren können. Die Franzosen haben es und doch mit Erfolg vorgemacht. Ich habe Sie immer für einen guten Schreiber gehalten, aber in diesem Artikel entpuppen Sie sich als kleinbürgerlicher, engstirniger Spießer. Ich zitieres "Was soll schon dabei herauskommen, wenn ein Schnauzerträger über Punk redet?" Was sind denn das für entsetzliche Schubladen? Darf ein Vollbartträger kein Techno hören? Ein Glattrasierter keinen Folk?

Ich kenne Ihr persönliches Problem mit Heinz Rudolf Kunze nicht, und ich hoffe für Sie, daß Sie nicht zu der unerträglichen Gruppe der Verhinderten gehören. Dummerweise haben Sie in Ihrem Beitrag nur die Contrastimmen aufgeführt. Es gab aber auch eine ganze Reihe von Prostimmen. Manipulierender Journalismus.

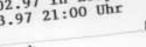
VIVI EICKELBERG Eickleberg's Produktions GmbH Berfin

ROLLING STONE, SEPTEMBER, 1996

Info: TV MDR "Musik für Sie" LIVE 14.03.97 in Hof 20:15 Uhr

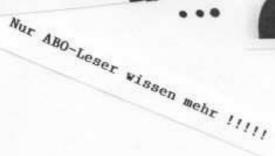


Info: TV MDR "Deutsches Schlagermagazin" Aufnahme am 12-13.02.97 in Leipzig Ausstrahlung: 06.03.97 21:00 Uhr









da man nicht nur naseweise und neunmalkluge Vorschläge für Rubriken machen, sondern diese auch umsetzen sollte, hier mein Beitrag für

"WUNDERKINDER STELLEN SICH VOR"

Ich bin zwar kein Wunderkind, aber etwas wundersam in gewisser Hinsicht doch schon. Geboren am 19. Juni 1966 in der NO-Name Kleinstadt Aulendorf, aufgewachsen in der noch unbekannteren Ortschaft Mochenwangen und jetzt wohnend in Weingarten, was ebenfalls fast keiner kennt, war ich schon immer für die unbekannten und kleinen Dinge aufgeschlossen. Wenn in einen Kinofilm zigmillionen Leute gehen, muß der doch noch lange nicht gut sein. Wenn ein Album eines Kunstlers mit Millionenauflage auf der Spitze der Charts steht, bürgt dies zwar für die Qualität seiner Promotionsabteilung, aber längst nicht für die Qualität der oder des Künstlers.

Für mich zählt HRK zu den meist unterschätzten Künstlern in unserem Lande. Heinz Rudolf besticht nicht nur durch seine Texte, sein musikalisches Können, sondern auch und vor allem durch seine Vielfalt. Es gibt nicht viele Musiker, die nicht nur Musiker sondern zugleich auch Buchautoren, Poeten, Übersetzer für Theaterstücke und so weiter sind. Auf HRK aufmerksam geworden bin ich schon vor einiger Zeit. Zunächst war es ein zufällig im Radio gehörtes Stück, was schon erwähnenswert genug ist, weil ja kaum etwas von HRK im Radio gespielt wird. Weil mir dieses Stück (Dein ist mein ganzes Herz) gefallen hat, habe ich mir zunächst die entsprechende Maxi-Single und dann auch das Album besorgt. Dem einen Album folgten so nach und nach weitere, und aus der anfänglichen Neugier wurde eine gewisse Begeisterung für den "Draufgängerkönig mit den leeren Händen", dessen Texte oft genug seltsame, verquere Blüten treiben. Das Heinz Rudolf in seinen Konzerten für Stimmung sorgt, muß ich wohl nicht eigens erwähnen. Leider konnte ich bis jetzt erst drei Konserte von HRK besuchen, was auch und vor allem daran liegt, das sich HRK nicht weiter als bis Stuttgart in's Schwabenländle zu trauen scheint.

Thomas Hunler

Mochenwangener-Str. 3a 88250 Weingarten

Odyssee oder wie man ein Konzert von HRK besucht:

Im Jahr 1991 fand die "Brille"-Tour statt. Ich hatte schon eine Karte für das Konzert in Gemünden/Wohra (Oberhessen) und wollte natürlich auch auf das Konzert gehen. Leider kam mir mein "kleiner Onkel" (große Zehe) in den Weg. An dem Abend saß ich echt traurig und enttäuscht daheim und beschloß daraufhin doch noch ein Konzert zu besuchen. Am nächsten Montag setzte ich mich ans Telefon und fand heraus, daß in Hessen noch ein Konzert in Neu-Isenburg (bei Frankfurt am Main) stattfinden sollte. Über den Bruder eines Freundes besorgte ich mir eine Karte setzte mich in meinen Mini und führ nach Neu-Isenburg. Das Konzert war natürlich spitze.

Bei der "Draufgänger"-Tour, war es etwas einfacher. Über einen Kartenvorkauf (ca. 90 km Fahrt um die Karten zu kaufen) besorgte ich für einen Freund und mich die Karten. Diesmal mußten wir nach Dreieich-Sprendlingen (wieder bei Frankfurt am Main). Was man nicht alles als Fan unternimmt, um auf ein Konzert zu fahren.

IM Jahre 1994 war die "Kunze: Macht Musik"-Tour. Mehrere Konzerte wurden wegen mangelden Vorverkaufs abgesagt. Mein Freund und ich hatten auch Pech. Das Konzert in Gießen (Mittelhessen) war abgesagt worden. Wir standen an dem Termin vor verschlossener Tür. Ärgerlich! Aber nicht verzagen und sich ans Telefon gehängt. An Pfingsten 1994 sollten zwei Open Air Konzerte in Hamburg stattfinden. Ein weitere Freund von mir wohnte damals in der Nähe von Hamburg. Die Chance habe ich natürlich genutzt. Eine Hamburgvisite konnte ich mit dem Besuch des Open-Air-Konzerts von HRK verbinden. Die letzte Tour mit der "alten" Band. Einfach spitze, den das Wetter hielt auch. Aprospos: die "Lola"-Rufe kamen von mir.

Dieses Jahr war dann die Richter-Skala-Tour angesagt. Schade für die Hessen, den kein einziges Konzerte fand in dem Hessenlande statt. Eine schwierige Situation für mich, aber nicht unlösbar. Nachdem ich bei Karsten Jahnke Konzertdirektion die Tourneeorte erfahren hatte, war das Telefon fast glühend gewählt, um die Karte für das Mannheimer-Konzert per Vorverkauf zuschicken zu lassen.

An dem Nachmittag (der Veranstaltungstag) führ ich also nach Mannheim. Nach ein paar Umwegen kam trotzdem pünktlich an und es konnte losgehen. <u>HRK</u> und seine neue Band waren einfach spitzenmäßig und zwei Meter von der Bühne entfernt <u>"SuperMegaGeil"</u> (die Kids von heute). Nach dem Konzert war meine Stimmung auf dem Höhepunkt und die Fahrt ins hessische Homberg verging wie im Flug.

Das war meine "Odyssee", um auf die Konzerte von HRK zu kommen.

Carsten Bothur Güntersteiner Weg 32 35315 Homberg (Ohm) 1

HEINZ RUDOLF KUNZE

Zum ersten Mal live.

November 1983, aus meinem Wohnort Northeim machte ich mich in die 20 km südlich liegende Universitätsstadt Göttingen auf. Der seinerzeit noch recht unbekannte H.R.K. machte auf seiner "der schwere Mat-Tour" im dortigen Jugendfreizeitheim halt. Ein Northeimer Busunternehmen hatte eigentlich eine Busreise zu diesem Konzert onzunisieren wollen. 3 Tage vorher teilte man mir aber mit, die Fahrt werde gestrichen, da sich außer mir keiner angemeldet habe. Das Ticket konnte ich aber immerhin noch erwerben, für ganze 13,-DM. Noch ohne Führerschein war ich nun gezwungen nach Göttingen zu trampen und mir die Abfahrtszeit des letzten Zuges zurück nach Northeim aufzuschreiben.

Das Göttinger Jugendfreizeitheim war als Veranstaltungsort für mich gänzlich unbekannt und ich mußte es erst einmal suchen. Als ich dort fast eine Stunde vor Beginn eintraf, flühlte ich mich zunächst recht einsam. Aber innerhalb der nächsten Zeit zerschlug sich meine Befürchtung, es

wären vielleicht mehr Musiker als Zuschauer anwesend. Der Merchedising-Stand verdiente diese Beschreibung eigentlich nicht, da lediglich zwei LP's angeboten wurden, incl. das heute wohl als Rarität geltende 6-Lieder-Album.

Voller Spannung erwartete ich das Konzert und wußte auch nicht so recht, was mich eigentlich erwartete. Soviele Konzerte hatte ich noch nicht gesehen, lodiglich mal Spliff. Superframp und Extrabreit, sowie einige lekale Bands aus der Region, die keine Sau kennt. Von H.R.K. kannte ich zwar natürlich die ersten drei Platten, deshalb war ich schließlich gekommen, aber eine präzise Vorstellung des Abends hatte ich nicht.

Das Konzert begann mit dem wirldich einigermaßen unerwartetem Opener "Die Fütterung", einem klallharten 8-Minuten Song mit bizzarem Text. H.R.K. im Bankdirektor-Look, bereits nach wenigen Minuten schweißnass, hatte den Saal im Nu erobert. Auch mir war vom ersten Takt an klar, daß ich hier genau richtig war. Die Setlist umfaßte das Material des aktuellen Albums "Der schwere Mut", sowie eine große Auswahl Songs aus den ersten beiden Platten. Dazu einige bisher nicht gehörte Titel (aus dem auf dieser Tour mitgeschnittenem Livealbum bestens bekannt) wie Lisa, Sicherheitsdienst, Menschen gehen auf, die ruhige Kunel u.s.w., Außerdem eine große Auswahl Sprechtext, die damals schon nicht aus dem Programm wegzudenken waren. Bis heute im Gedächnis geblieben ist mir zum Beispiel die geniale Darbietung von "Lamm Gottes". Nach weit über einer Stunde verschwand die Band, aber lediglich in die Pause, die gab's damals nämlich noch. Im zweiten Teil dann der vorläufige Höhepunkt mit dem für das Publikum noch unbekannten "Sicherheitsdienst". Bis heute bewerte ich es als großes Glück, diese Nummer zum ersten Mal mitten im Geschehen live miterlebt zu haben, und nicht von der Platte. Was hier abging war unbeschreiblich, der absolute Hammer.

leh war im wahrsten Sinne des Wortes hin und her gerissen zwischen der einerseits brodelnden Stimmung und der anderseits auch wieder vorherrschenden Mäuschenstille wenn H.R.K. einen neuen Sprechtext vortrug. Die Fans saugten seine Worte förmlich auf. Heute sind es längst Klassiker, die Variationen des legendären Zimmermann-Zitats, die "Verlautbarung", oder auch "ich bin gegen den Frieden". Ich bekam an diesem Abend viel mehr Eindrücke um die Ohren gehauen, als ich zu verarbeiten in der Lage war. Und so ging es nicht nur mir.

Als das reguläre Set beendet war, dachte niemand daran, den Saal zu verlassen, es hätte die ganze Nacht weitergeben können. Ich hätte bereits vor der ersten Zugabe zum Bahnhof sprinten müssen um den letzten Zug zu bekommen, aber ich beschloß für die Heimreise ein Taxi zu chartern. Ich wäre auch zu Fuß gelaufen um nicht vorzeitig aufbrechen zu müssen.

Es folgten noch einige Klassiker wie "Noch hab ich mich an nichts gewöhnt", die gute alte "Romanze" und natürlich die "Bestandsaufnahme", damals noch eine Art Erkennungsmelodie für H.R.K., da Lola erst im kommenden Jahr produziert wurde und ein "Dein ist mein ganzes Herz" noch gar nicht zu denken war, da ja Mick Franke noch die Saiten zupfte.

Nach der vierten Zugabe verabschiedete sich der Meister und seine Band zum letzten Mal

und ließ ein überwältigtes Publikum zurück.

Seid diesem Abend habe ich so ziemlich alle Größen der Rockmusik live erlebt, u.a. Pink Floyd, Yes, Genesis, MMEB, Simple Minds, Marillion und viele, viele andere. Es waren reihenweise großartige Gigs dabei, aber kein anderes Konzert hat mich so sehr beeindruckt, wie dieser Abend im Göttinger Jugendfreizeitheim. Bereits ein Jahr später füllte H.R.K. bereits spielend die Göttinger Stadthalle und gab auch dort ein grandioses Konzert der "Ausnahmezustand-Tour". Da ich aber bereits auf alle Superlative vorbereitet war, war es nicht der Glückszustand vom ersten Mal.

Das schönste Geschenk war schließlich das Album zur Tour, das zumindest einen Teil dieses Abends dokumentierte und damit unvergünglich machte.

Frank-Uwe Thofern

Breslauer Str. 2

37154 Northeim

Tel: 05551-64365

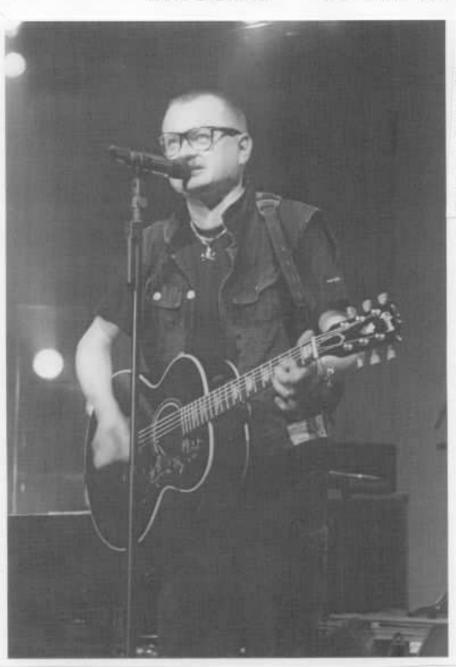


Foto: Oliver Plog

R. Jung bietet die Radioaufnahme des letzten Konzerts (Hamburg) der "Ausnahmezustand"-Tour. Er sucht das Buch "Deutsche Werterbeit" und andere HRK-Verrückte in seiner Nähe. Meldet Euch bei: R. Jung

> Hohenkirchener Str. 3 34246 Vellmar

Die Hinterletzte

HRK-Verrückter aus Oberschwaben ist auf der Suche nach anderen HRK-Verrückten aus der Umgebung.

Meldet Euch einfach bei: Thomas Hügler Mochenwangener Str. 3a 88250 Weingarten

Gibt es außer Steffi noch andere Wunderkinder in Oschatz oder nähere Umgebung?

Schreibt an: Steffi Gutzeit Am langen Rain 10a 04758 Oschatz

Guido sucht die Single bzw. die Maxi-CD von "Alles was sie will" Außerdem fragt er noch an, ob es den "Golem aus Lemgo" und die "Richterskala" auch als Langspielplatte (LP) gegeben hat und ob evtl. jemand bereit ist, diese abzugeben.

> Angebote an: Guido Bongard Lichtenberger Str. 9 51597 Morsbach

An den Büchern "Deutsche Werterbeit" und "Papierkrieg" ist Detlef interessiert. Außerdem sucht er Kontakt mit anderen Wunderkindern. Schreibt an: Detlef Schmidt

Marschnerstr. 31/223 01307 Dresden

Frank bietet HRK-Radiokonzertmitschnitte. Liste anfordern bei: Frank U. Thofern Breslauer Str. 2 37154 Northeim

Ach ja! Thomas (s.o.) sucht von Kunze noch folgende MC's (keine CD's): "Dein ist mein ganzes Herz"

"Gute Unterhaltung"

"Ich brauch dich jetzt" und "Richterskala"

Wer die eine oder andere CD auf MC überspielt hat, soll sich bitte ebenfalls melden bei:

Thomas Hügler Mochenwangener Str. 3a 88250 Weingarten Wer hat am 11. Mai 1996 das HRK-Konzert aus der Alsterdorfer Sporthalle, das von NDR 2 live Übertragen wurde, mitgeschnitten? Über eine Kopie würde sich freuen: Holger Tripp Burgunderstr. 4 47533 Kleve Tel.: 02821/28454

> Frank ist daran interessiert, andere Wunderkinder aus seiner Umgebung kennenzulernen. Schreibt einfach an: Frank U. Thofern Breslauer Str. 2 37154 Northeim

Genauso wie Cersten.

Adresse: Carsten Bothur

Güntersteiner Weg 32 35315 Homberg (Ohm) 1

Tel.: 06633/6172

Alle, die am Video "Ein Abend mit Brille" interessiert sind, möchten sich bitte bei der Redaktion des Gemeindebriefes melden, um eine von Heiner Lürig versprochene Neuauflage in 1997 zu ermöglichen.

Nadine (Redaktion "Hinterletzte Ecke") sucht Leute, die eine Anzeige dort schalten. (HINWEIS: Ich nehme alles und KOST NIX!)



aktuel!

Kurz und interessant

Anfang November 96 ist unser "Trommler" Jürgen (C.C.) Behrens Vater einer kleinen Tochter geworden. Mutter und Tochter sind wohl auf. Vater schläft in letzter Zeit schlechter

ie Single "Du bist nicht allein" Die Single "Du bist nicht Bllein Bing am 22.12.98 das erste Hal bei MDR 2 über den Ather!!!......

Die Wunderkinder sorgten für die erneute Ausstrahlung im Wunschkonzert am 19.01.97 13.40 Uhr

Außerdem stellt er am 26.01.97 in Offenburg seine neue CD bei Dieter Thomas Heck in der Sendung "Musik liegt in der Luft" vor!! Sendetermin: So. 26.01.97, 20.15 Uhr im ZDF!!!.....

und nervi EURE Redioredekteur Veraucht's doch auch mai

HRK ist am 1.02.97 gu sehen bei HKK ist am i uz a zu senen pei Herrn Küppersbusch in der ARD. Die Sendung heißt Privatfern Die Sendung heißt "Pri Sehen" (22.45 Uhr) Ca.

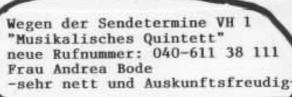
ab dem 20.01.87 ist die aktuelle Single "Du bist night allein" in den Plattenläden käuflich zu er-Metpeuii (Sehr embtehleusmertii)

Die neue CD "Alter Ego" erscheint nach Aussage von Heinz, ca. Ende Februar. Also, alle Mann Schuhe an und Plattenläden stürmen !!!!

in the last minute.... Verkaufsstart CD "ALTER EGO" am

..... 28.Februar 1997......

In Offenburg haut MATHIAS ULMER in die Tasten und spielt Orgel





GEMEINDEBRIEF ist eine vier mal im Jahr erscheinende Zeitung der Interessengemeinschaft Heinz Rudolf Kunze "Die Wunderkinder" Postfach 3843 48021 Münster

Textbeiträge und Bilder stammen u. a. von:

Oliver Plog
Marco Musienco
Michael Glandien &
Manuela Bildt
Kalle Prigge
Birgit Pesch
Heiner Lürig
Sven Stümpfig
Thomas Hügler
Carsten Bothur
Frank-Uwe Thofern
Nadine Prigge

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen, übernehmen wir keine Haftung. Beiträge können von uns gekürzt werden. Textbeiträge und Bilder müssen bei Übernahme mit Namen oder Signum des Verfassers gekennzeichnet werden.

Allen Genannten und Ungenannten, die an der Herstellung und Produktion dieser Ausgabe des Gemeindebriefes mitgeholfen haben, danken wir hiermit herzlich.

IM NÄCHSTEN HEFT:

Interview mit ??
DIE "HINTERLETZTE ECKE"

Ausblick auf Sommer-Herbst 97 TOUR ???

Leserbriefe - Post etc.

Was macht denn ??....

Fortsetzung: Geburts(tags)wehen im Studio

Wir danken Elke für die einfach herrlichen Donauwellen (Kuchen) und den literweise zur Verfügung gestellten Kaffee.(Mmmhh!) Auβerdem Holger für seine aufbauende Weihnachts- und Neujahrskarte.



